



04.11.25

Jeremia 15, 10 + 15-18: Gemeinsam den Bibeltext lesen



Gut zu wissen

Jeremias Situation war nicht einfach. Von Gott als Prophet beauftragt, steht er allein mit seinen Warnungen, seine Botschaft ist deutlich. Jeremia warnt die Menschen im Südreich Juda vor Gottes Strafe, weil sie viele Jahre lang Gottes Gebote gebrochen haben. Aber die Menschen lehnen seine Botschaft, und damit auch Jeremia ab. Darunter leidet er.



Gruppenaktivität

Tragt zusammen, warum Jeremia so verzweifelt ist:

- Wie fühlt sich Jeremia?
- Wie ist seine Situation?

Als Gesprächshilfe dient ein Plakat mit einem traurigen Emoji. Wer etwas sagen möchte, legt einen kleinen Stein auf das Plakat.



Fragerunde

- Kennt ihr auch diese Einsamkeit und Traurigkeit, von der Jeremia spricht?
- Was können wir von Jeremia lernen?
- Warst du schon mal so richtig niedergeschlagen? Was hat dir geholfen, dich wieder besser zu fühlen?



Impuls

Etwas aus dem eigenen Leben erzählen, wo man einsam war (vielleicht sogar wegen des Glaubens)

oder

Etwas zum Thema **VERZWEIFELT** erzählen:

Jeremia ist verzweifelt, er fühlt sich ungerecht behandelt und daran ist Gottes Auftrag schuld. Er bleibt aber nicht dabei, sich selbst zu bemitleiden, sondern bittet Gott, sich um ihn zu kümmern! Er schreit alles, was er fühlt, zu Gott. Das dürfen wir auch tun. Wir können Gott alles sagen, was uns stinkt und Kummer macht. Sag Gott, was dich bewegt, bedrückt und fröhlich macht. Dein himmlischer Vater ist für dich da! Sprich mit ihm wie mit einem guten Freund. Er hört dich, ganz bestimmt! Jeremia weiß, zu wem er gehört, und das hilft ihm. Es bringt sogar in dieser schlimmen Situation Freude in sein Herz. Er ist nicht allein. Das bist du auch nicht! Gott ist da!



Sonstiges

Das Lied „Gott hat der Nacht die schwarze Farbe geklaut“ greift auf, dass Gott in alles Dunkle des Lebens kommt. Hier geht's zum Lied:

https://www.youtube.com/watch?v=q2pGo-dWcTE&list=RDq2pGo-dWcTE&start_radio=1

